

Freitag, 21. November

☆ Zwischen Erinnerung und Genuss – Jüdische Küche im Fokus

Die jüdische Küche ist besonders durch ihre reiche Geschichte, kulturelle Vielfalt und religiösen Vorschriften geprägt. Sie spiegelt die jahrhundertelange Tradition und die unterschiedlichen Einflüsse wider, die im Laufe der Zeit in den verschiedenen jüdischen Gemeinden weltweit entstanden sind. Bevor es zum gemeinsamen **Kochen** geht, wird durch die Autorin Carolin Vongries in einem kurzen Vortrag Wissenswertes rund um die jüdische Küche, ihre Rituale, die Kashrut (Speisegesetze) und ihre Hintergründe vorgetragen.

Anmeldung unter: anett.grabbe@lkros.de oder telefonisch 03843-755 40 211
Kursgebühr: 42,00 + 15,00 Euro Lebensmittelumlage

*Gutshof Roggow,
Poggeplatz 2, Lalendorf
16.00 - 21.30 Uhr*

Dienstag, 25. November

☆ Die Herrlichkeit des Lebens

Liebe gegen alle Widerstände – so könnte man die Prämisse von „Die Herrlichkeit des Lebens“ zusammenfassen. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Michael Kumpfmüller wird die berührende Geschichte der großen Liebe von Franz Kafka und Dora Diamant in einem **Spielfilm** erzählt. Regie: Georg Maas und Judith Kaufmann
Mit Henriette Confurius, Sabin Tambrea, Manuel Rubey u.v.m.
Eintritt: 7,00 Euro; Abendkasse 8,00 Euro

*Ernst-Barlach-Theater
19.30 Uhr*

Freitag, 28. November

☆ Kindheit ist politisch – der vergessene Schritt zum Frieden.

Destruktive Kindheitserfahrungen als Folge von Kriegen, Terror und Diktaturen. **Vortrag** mit anschließendem Gespräch mit Sven Fuchs (Gewaltforscher, Psychohistoriker)
„Nicht durch Revolution, nur durch bessere Lebensbedingungen und Erziehung können die Menschen sich ändern.“ Januz Korczak, polnisch, jüdischer Arzt und Pädagoge.
Kindheit prägt – und ist zugleich ein oft übersehener Schlüssel für eine friedlichere Welt. In unserer Veranstaltung möchten wir der Frage nachgehen, wie das Aufwachsen von Kindern unsere Gesellschaft beeinflusst und Lösungsansätze für einen langfristigen Frieden aufzeigen. Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit!
Eintritt: 4,00 Euro

*Pfarrscheune Reinshagen
Kirchstraße 17
19.30 Uhr*



www.kavguestrow.de



www.stolpernmitherz.de

Die Initiative „Jüdisches Gedenken“ verbindet Dom- und Pfarrgemeinde Güstrow, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege, Förderverein des Ernst-Barlach-Theaters, Freie Schule Güstrow e.V., Kirchgemeinde Reinshagen, Volkshochschule des Landkreises Rostock, Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V., Villa Kunterbündnis in Kooperation mit der Barlachstadt Güstrow



Jüdische Gedenktage in Güstrow

2. – 28. November 2025

PROGRAMM

Sonntag, 2. November

☆ „Ottla – Franz Kafkas Lieblingsschwester“ *Ernst-Barlach-Theater*
18.00 Uhr

Theaterstück nach dem Hörspiel von Petr Balajka in der Übersetzung von Werner Imhof, mit Hanno Dinger, Sivan Yonna, Isai Liven & Britta Shulamit Jakobi
Das Stück erzählt von Ottla Davidovas Leben in Prag und ihrer Deportation nach Theresienstadt. Im Ghetto wird die jüngste Schwester des Schriftstellers Franz Kafka als Betreuerin der Kinder im Waisenhaus eingesetzt. Die Ereignisse spitzen sich zu, als Ottla sich freiwillig meldet, um einen Kindertransport jüdischer polnischer Kinder zu begleiten. Nach Schweden oder in die Schweiz – das ist nicht bekannt. Der jüdische Lagerarzt Felix Herschkovitz versucht noch, sie von dem Vorhaben abzubringen, um sie zu retten. Doch Ottla wird genauso wie ihre älteren Schwestern Gabriele und Valerie in einem Konzentrationslager ermordet.

Im Anschluss an die einstündige Theatervorstellung findet ein Publikumsgespräch statt.

Eintritt: 18,00 Euro, ermäßigt: 12,00 Euro

Mittwoch, 5. November

☆ **Stolpersteineputzen** in der Baustraße, Krönchenhagen, Domstraße und Hansenstrasse, durch Schülerinnen und Schüler der Freien Schule Güstrow

Sonntag, 9. November

☆ **Andacht zum Erinnern an die Reichspogromnacht 1938**, mit anschließenden Gang zum ehemaligen Standort der Synagoge in Krönchenhagen, musikalische Begleitung durch Tröstesang: Skandinavische Musik für die Seele mit Karl Scharnweber – Klavier, Thomas Braun – Violine, Trompete und Enrique Marcano-Gonzalez – Kontrabass
Pfarrkirche St. Marien und Standort ehemalige Synagoge in Krönchenhagen
16.00 Uhr

Dienstag, 11. November

☆ **Israel und Palästina – Regierungshandeln und Zivilgesellschaft.** Vortrag von Karen Larisch, organisiert von Villa Kunterbündnis e.V.
im Interkulturellen Zentrum Güstrow, Speicherstraße 3
18.00 Uhr

Der Vortrag beschäftigt sich mit den Sichtweisen, dem Handeln und dem Widerstand der israelischen und palästinensischen Zivilbevölkerung in Friedens- und Kriegszeiten in Kombination des Handelns der Regierung Israels, der Palästinensischer Befreiungsorganisation (PLO) und der Terrororganisation der Hamas.

Im Anschluss an den Vortrag wird zum gemeinsamen Gespräch eingeladen.

Donnerstag, 13. November

☆ **„Offene Wunden, offene Rechnungen. Literarische Rachedgedanken nach der Shoah.“**
VHS Landkreis Rostock
John-Brinckman-Str. 4
18.00 Uhr

Das Streben nach Gerechtigkeit und nach Ausgleich für erlittenes Unrecht ist eine zutiefst menschliche Regung. Literarisch imaginierte und inszenierte Rache kann ein Weg sein, mit historischer Ungerechtigkeit umzugehen – insbesondere, wenn die institutionelle Strafverfolgung versagt hat. Der Vortrag des Literaturwissenschaftlers Dr. Sebastian Schirrmeister beleuchtet diese Zusammenhänge anhand literarischer Beispiele, die angesichts der nationalsozialistischen Verbrechen ausdrücklich nicht von Versöhnung erzählen, sondern die Vergangenheit auf ihre ganz eigene Weise ‚bewältigen‘.
Vortrag mit Dr. Sebastian Schirrmeister (Universität Hamburg), organisiert durch den Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V.

Freitag, 14. November

☆ **Anne Frank. Tagebuch einer Jugendlichen.**
Pfarrscheune Reinshagen
Kirchstraße 17
19.30 Uhr

Der Dokumentarfilm „Anne Frank. Tagebuch einer Jugendlichen“ von Alexandre Moix ist eine zeitgenössische und notwendige Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus. Er erzählt auf eindrückliche Weise von Anne Frank und den zwei Jahren, die sie sich in einem Amsterdamer Hinterhaus vor den Nationalsozialisten versteckte. Durch ihre Tagebucheinträge – gelesen von Mala Emde – bekommt Anne Frank eine Stimme und lässt die Zuschauenden eintauchen in den Alltag, die Freuden, die Hoffnungen und die Ängste eines 13-jährigen jüdischen Mädchens.
Eintritt: frei

Samstag, 15. November

☆ **Hitler – wie konnte das geschehen?**
Führung und Besuch der Ausstellung im Story-Bunker Berlin
Schöneberger Str. 23A
10963 Berlin
10.30 Uhr

Die Ausstellung bietet einen tiefen Einblick in die Ursachen und den Aufstieg des Nationalsozialismus. Sie zeigt auf, wie ein moderner, fortschrittlicher und kultivierter Staat in kürzester Zeit in Barbarei sinken konnte. Die Ausstellung beleuchtet die Hitler-Begeisterung in Deutschland, die Radikalisierung des Landes und die Rolle der Nazis bei der Führung der Welt in den Untergang. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 01.11. unter post@stolpernmithertz.de
Eintritt: 9,00 Euro zzgl. Fahrtkosten, weitere Informationen nach Anmeldung

Donnerstag, 20. November

☆ **Zwischen gestern und morgen: Erinnerungskultur als Fundament der Demokratie.**
Aula der Freien Schule
Güstrow, Bistede 5
19.00 Uhr

Bei der Donnerstagsdebatte, organisiert von der Initiative „miteinander demokratisch leben in Güstrow“, geht es um die Frage, inwieweit Erinnerungskultur ein Standbein für die heutige Demokratie sein kann. Der thematische Schwerpunkt liegt dabei auf dem historischen und aktuellen Antisemitismus. Es stellt sich die Frage, was der Einzelne tun kann, damit die Gesellschaft friedlich in einer Demokratie leben kann.
Anwesend werden u.a. sein: Nikolaus Voss (Landesbeauftragter für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus MV), DIA.MV, Christian Simon (Stadtarchivar).